

# Horch, was zieh'n durch die schweigende Welt?

Etwas bewegt.

"Immergrün", 1894

Fr. Korst.

1. Horch, horch, was zieh'n durch die schwei-gen - de Welt zur  
 2. O ge - het und se - het in Beth - le - hems Stall das  
 3. Nun kom - met, ihr Ar - men, und neh - met auch ihr den  
 4. Nun kom - met, ihr Sün - der, zum of - fe - nen Born, nun

1. Nacht für me - lo di - sche Tö - ne? Es lau - schen die  
 2. Wun - der, das dor - ten ge - sche hen. O sprin - get und  
 3. Reich - tum für Him - mel und Er - den. Nun kom - met, ihr  
 4. kom - met, ihr Zöll - ner und Schä - cher! Was zit - tert und

1. Hir - ten auf Beth - le - hem" Feld und stau - nen der himm - li - schen  
 2. sin - get mit jauch - zen - dem Schall das Wun - der, das dort ihr ge -  
 3. Reichen, und ler - net es hier, selbst arm für die Ärm - sten zu  
 4. zagt ihr vor hei - li - gem Zorn und fürch - tet den him - li - schen

1. Schö - ne. Da flammt's durch das Dun - kel hell - leuch - tend em -  
 2. se - hen. O sa - get und tra - get von Ort nun zu  
 3. wer - den. Hier wohnt kei - ne Zwietracht, hier schei - det kein  
 4. Rä - cher? O selbt, wie die Lie - be den Him - mel zer -

1. por, da klingt's aus der En - gel har - mo - ni - schem Chor:  
 2. Ort die se - li - ge Kun - de der Wei - he - nacht fort:  
 3. Feind, hier knie - en die Kön' - ge und Hir - ten ver - eint:  
 4. reißt, o seht, wie die Gna - de sich herr - lich er - weist:

1.- 4. Euch ist heut' der Hei - land ge - bo - ren, euch ist

1.- 4. heu - te, euch ist heu - te der Hei - land ge - bo - ren, der

1.- 4. Hei - - - land ge - bo - - - ren!